



Die neuapostolischen Gemeinden Frechen und Bergheim versammelten sich am Sonntag, 11.05.2025 in unserer Kirche in Frechen um gemeinsam die Konfirmation von Emil, Josefina, Leon, Louis und Simon zu feiern

Am 11. Mai war so einiges ungewohnt in der Frechener Kirche. Stühle wurden im Kirchenschiff ergänzt, der Chor sang von der Empore, neben dem Altar wurden Klappstühle für die Kinder aufgestellt und der Altar war festlich geschmückt. Vorbereitungen, um die große Festgemeinde zu beherbergen, welche freudig auf die Konfirmation der fünf Konfirmanden wartete.

Zur Konfirmation waren neben Familien und Freunden auch die Gemeinden Frechen und Bergheim eingeladen, denn es sollten neben der Frechener Konfirmandin Josefina auch Emil, Leon, Louis und Simon aus der Gemeinde Bergheim den Segen zur Konfirmation erhalten.

Bereits vor dem Gottesdienst wurden die Gottesdienstbesucher auf die Segenshandlung eingestimmt, indem das sogenannte „Gemeindepraktikum“ der Konfirmanden vorgestellt wurde, in welchem die 5 jungen Christen die Möglichkeit hatten, die verschiedenen Dienste und Aufgaben in einer Gemeinde kennenzulernen.

Den Gottesdienst zur Konfirmation hielt Bezirksälteste Skoppek auf Grundlage eines Verses aus dem Philipperbrief „Und ein jeder sehe nicht auf das Seine, sondern auch auf das, was dem andern dient.“ (Philipper 2,4), welcher das Jahressmotto „Es ist Zeit, Gutes zu tun“ aufgriff und den Konfirmanden auf den Weg gab.

In seiner Predigt ging Skoppek darauf ein, was christlichen Glauben ausmache. So hob er das Leben und Wirken Jesu hervor, jenes sei Kern christlichen Glaubens. Jesus habe uns Werte übermittelt, nach denen man leben könne. Diese Werte seien unter anderem: Liebe, Vergebung, Versöhnung, Nächstenliebe und Frieden. Er betonte bezugnehmend auf das Bibelwort, dass Zentrum christlichen Glaubens sei: „Gutes zu tun und Böses zu meiden“, so Skoppek.

Im Anschluss an die Hauptpredigt diente Priesterin Ryll-Gerber mit, welche die Konfirmanden als eine der Lehrkräfte auf ihrem Weg zur Konfirmation 2 Jahre begleitet hatte. In ihrem Dienen ging sie auf den Spruch „Man sieht nur mit dem Herzen gut.“ ein. Sie erklärte, dass, wenn man

mit dem Herzen auf den Nächsten schaue, man mit Liebe zu ihm schaue. So forderte sie die Gottesdienstteilnehmer auf: „Mach das Hinschauen zu einer Herzensangelegenheit!“

Im Anschluss an die Sündenvergebung war für die Konfirmanden der Zeitpunkt gekommen, ihren Glauben öffentlich vor Gott und der anwesenden Gemeinde zu bekennen und den Segen für ihr von nun an selbstbestimmtes Glaubensleben zu erhalten.

Nachdem Priester Kraus, Vorsteher der Gemeinde Bergheim, den Brief des Stammapostels Schneider vorgelesen hatte, betonte Bezirksälteste Skoppek in seiner Ansprache, dass die Konfirmanden in ihrem Glaubensbekenntnis und Treuegelübde gegenüber Gott zeigen, dass auch in der modernen Welt, Glaube und Kirche nicht aus der Zeit gefallen seien.

Zum Abschluss des Gottesdienstes sangen die Kinder beider Gemeinden das Lied „Gemeinsam unterwegs“, das die Gemeinschaft auf dem Glaubensweg thematisierte. Im Anschluss wurden die Konfirmanden von der Jugend der beiden Gemeinden begrüßt. Verpackt in eine Geschichte der kleinen Biene "Faith", die aus dem heimischen Bienenstock auszog um die Welt zu entdecken. Dabei erlebte sie manches Abenteuer. Die erfahreneren jungen Bienen überreichten die in den jeweiligen Situationen passenden Hilfsmittel, so dass den neuen Jugendlichen nachher ein komplettes Erste-Hilfe-Set überreicht werden konnte.

Eingerahmt und gestaltet wurde dieser Gottesdienst mit festlicher Musik eines Chores, welcher sich aus den Gemeindecören Frechen und Bergheim für diesen Anlass bildete. Die Lieder griffen den Inhalt der Predigt harmonisch auf und wurden überzeugend und anprechend arrangiert interpretiert.

18. Mai 2025



